

## **Studienbogen 9: Die Stellung des Ermittlungsrichters**

I. Unterscheidung von Ermittlungsrichter und Untersuchungsrichter (letzterer abgeschafft 1974, noch vorhanden in Frankreich, Spanien und Österreich).

II. Grundsätzliche Zuständigkeit des Ermittlungsrichters für Zwangsmaßnahmen mit gravierenden Grundrechtseingriffen wie Durchsuchung (§ 105) und Beschlagnahme (§ 98), Überwachung der Telekommunikation (§ 100b), vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 111a) und vor allem Untersuchungshaft (§ 112) sowie zum Zwecke der Beweissicherung (§§ 168 ff., 251 II, 254, deshalb Mitwirkungsrecht des Besch. gem. § 168c; Aushöhlung des § 252 durch Vernehmung des Ermittlungsrichters als Zeuge in HV lt. der dogmatisch verfehlten st. Rspr., s. BGH 7, 195; 11, 338; 13, 394; 17, 324; 18, 146; 45, 342; 46, 189; 49, 72, dagegen die hL, s. Roxin/Schünemann, § 46 Rn. 29 mzwN).

III. Zuständigkeit § 162 StPO, § 21 e GVG, als Notstaatsanwalt § 165 StPO. Ermittlungsrichter des BGH in Staatsschutzsachen § 169 StPO.

IV. Prüfungskompetenz betrifft nur die Rechtmäßigkeit, nicht die Zweckmäßigkeit (§ 162 II).

V. Kontrollintensität in der Praxis gering, dennoch verfassungsrechtlich vielfach unerlässlich (Art. 13, 104 GG) und vom BVerfG neuerdings bei § 81a StPO akzentuiert (BVerfG NJW 2007, 1345; 2010, 2864).